

<http://www.agrarbericht-2020.bayern.de/landwirtschaft-laendliche-entwicklung/agrarimport.html>

> Landwirtschaft, Ländliche Entwicklung > Markt und Marktstellung der bayerischen Agrarwirtschaft > Außenhandel
> Agrarimport

Agrarimport

Der Agrarimport erhöhte sich insgesamt um 1,2 % und stieg beim Wert für Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs (+3,4 %) gefolgt von Nahrungsmittel tierischen Ursprungs um +3,0 %. Bei lebenden Tieren und Genussmitteln war die Entwicklung negativ (-15,1 % und -11,5 %). Der Anteil des Agrarimports an der Gesamteinfuhr Bayerns 2019 betrug 5,3 %. Der Importanteil an Agrar- und Ernährungsgütern aus der EU-28 machte im selben Jahr knapp 86 % bzw. 8,45 Mrd. € aus.

Agrareinfuhr Bayerns nach Warengruppen (in 1.000 €)

Warengruppe	2017	2018	2019 (vorl.)	Veränderung 2019 gegenüber 2018	Veränderung 2019 gegenüber 2018 (%)
Lebende Tiere	66.772	70.042	59.495	-10.547	-15,1
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	3.000.103	2.970.873	3.059.066	88.193	3,0
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	5.631.923	5.529.974	5.718.157	188.183	3,4
Genussmittel	1.303.985	1.319.000	1.167.241	-151.759	-11,5
Ernährungswirtschaft insgesamt	10.002.783	9.889.889	10.003.959	114.070	1,2
dar. EU-28	8.558.550	8.452.640	8.439.444	-13.196	-0,2
MOE-Länder	149.040	148.393	188.855	40.462	27,3
Übrige Länder	1.295.193	1.288.856	1.375.660	86.804	6,7

Bayerische Agrar- und Ernährungseinfuhr nach Ländern

Knapp ein Sechstel aller Agrarimporte (1,59 Mrd. €) stammen aus Österreich, Italien mit 15,7 % und die Niederlande mit 13,8 % sind die nächstwichtigsten Importländer. Von den später hinzugekommenen EU-Mitgliedstaaten haben Polen und Tschechien beim Import nach Bayern die größte Bedeutung. Als Nicht-EU-Land erzielte die Türkei mit rd. 224 Mio. € den höchsten Einfuhrwert und liegt damit noch vor der Schweiz, den USA und Brasilien.

Über 75 % der gesamten Agrareinfuhr kommt aus den zehn Hauptlieferländern. Der höchste Einfuhrüberschuss besteht im Agrarhandel mit den Niederlanden (662 Mio. €), gefolgt von Polen (407 Mio. €), Österreich (303 Mio. €) und der Türkei (178 Mio. €).

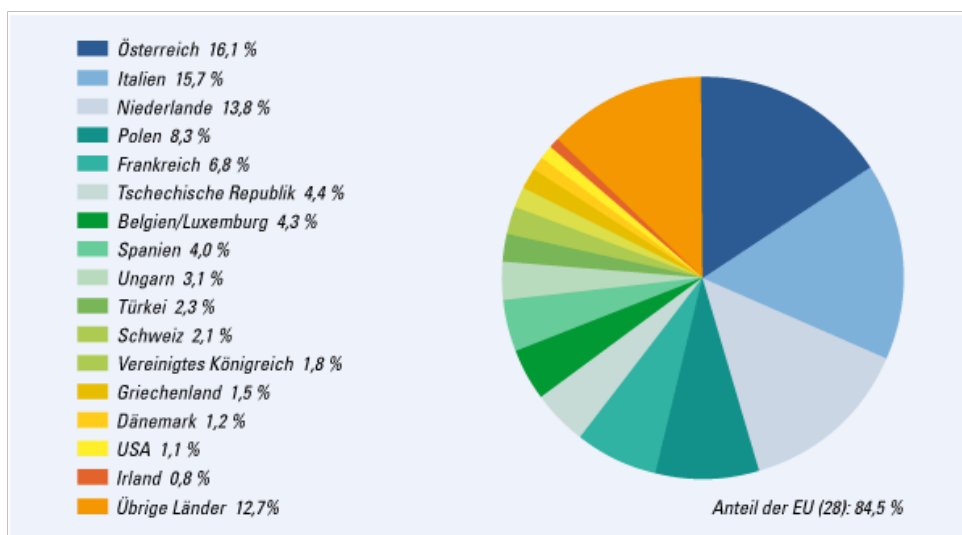
Bayerische Agrar- und Ernährungseinfuhr nach ausgewählten Ländern (Einfuhr in Mio. €)

Lieferländer	1980	1990	2000	2010	2014	2018
Güter der Agrar- und Ernährungswirtschaft insgesamt	1.887,5	3.001,8	4.366,0	7.095,6	8.329,1	9.889,9
Österreich	48,9	83,9	399,8	1.089,6	1.372,1	1.594,0
Italien	416,7	697,1	959,8	1.306,9	1.494,6	1.556,7
Niederlande	374,1	610,7	597,4	1.019,3	1.198,1	1.364,2
Frankreich	196,2	343,0	551,9	686,8	768,6	675,8
Belgien/Luxemburg	50,0	101,8	203,3	291,0	375,4	424,8
Spanien	55,0	88,1	192,7	406,3	434,4	392,2
Türkei	19,9	46,6	52,6	123,2	192,6	223,9
Schweiz	29,0	44,7	72,2	128,4	212,7	204,1
Vereinigtes Königreich	31,6	53,8	104,2	104,8	101,0	177,8
Griechenland	93,5	210,9	132,5	151,2	129,3	151,8
Dänemark	26,6	58,4	131,4	96,7	108,2	114,5

USA	87,5	81,1	79,2	78,5	73,2	111,9
Irland	3,7	7,0	103,4	106,7	49,8	77,4
Brasilien	18,3	32,0	47,5	76,1	70,4	52,4
Schweden	2,2	2,1	6,1	18,3	28,0	25,7
Portugal	3,8	2,5	19,9	15,9	12,1	22,6
Finnland	1,2	0,3	1,9	2,9	2,7	4,1

Der [Außenhandel mit jüngeren EU-Mitgliedstaaten und den Beitrittskandidaten](#) ist separat dargestellt.

Bayerische Agrar- und Ernährungseinfuhr nach Hauptlieferländern (2018: 9,89 Mrd. €) – [Schaubild 29 in höherer Auflösung](#)



Bayerische Agrar- und Ernährungseinfuhr nach Warengruppen

Die bedeutendsten bayerischen Agrareinfuhrerzeugnisse waren 2018 Käse, Frischobst und Südfrüchte, Fleisch und Fleischwaren, sonstige pflanzliche Nahrungsmittel, Milch sowie Gemüse. Die genannten Warenuntergruppen erreichten einen Anteil von fast der Hälfte der gesamten Agrareinfuhr.

Bayerische Agrar- und Ernährungseinfuhr nach wichtigen Agrarerzeugnissen (2018: 9,89 Mrd. €) – [Schaubild 30 in höherer Auflösung](#)

